PRESSEMITTEILUNG
Verantwortlich LARS WEGENER | Redaktion FRANK JUNGBLUTH

SPD
LANDTAGSFRAKTION
NIEDERSACHSEN

FRANK JUNGBLUTH
Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
TELEFON 0511/3030-4011/13
FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpresse@Lt.niedersachsen.de
INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

08.06.2015

Pressemitteilung Nr. 17-571

Siebels: Gemeinsam mit Jägerinnen und Jägern – SPD ist offen für technische Änderungen am Jagdgesetz

"Wir begrüßen die Klarstellung des Landwirtschaftsministers zum Jagdrecht ganz ausdrücklich" betont der agrarpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Wiard Siebels. Die Zusagen der SPD würden nun wie erwartet umgesetzt. Es werde mit der SPD keine ideologischen Änderungen am Jagdrecht geben, betonte Siebels erneut.

Offen sei man hingegen für alle Diskussionen über technische Änderungen gemeinsam mit den Jägerinnen und Jägern. Mögliche Veränderungen könne man sich in der Frage der Schallschützer, bei mehr Schießübungen von Jagdscheininhabern und ggf. der Einführung bleifreier Munition mit entsprechenden Übergangsfristen vorstellen. Alles das könne sachlich mit den Jägerinnen und Jägern diskutiert werden.

Siebels betonte, man müsse jetzt zur sachlichen Diskussion zurückkehren. Dies gelte in besonderem Maße für den Vorsitzenden der Landesjägerschaft, Helmut Dammann-Tamke, der zugleich agrarpolitischer Sprecher der CDU sei und in den letzten Wochen landesweit verbreitet habe, es stünden schlimme Änderungen am Jagdrecht ins Haus.

"All diese wilden Ankündigungen sind wieder nur Ausdruck der CDU-Skandalisierungspolitik", stellt Siebels klar. Auch alle Bemühungen der FDP, eine Wende in der Jagdpolitik herbeizureden, gingen ins Leere: "Die FDP informiert bewusst falsch",

so Siebels. Eine Abkehr von "Plänen zu starken Eingriffen" in die bestehenden Regelungen könne es schon deshalb nicht geben, weil es solche Pläne nie gab, stellt Siebels klar.